

Zweckmäßigkeit und Billigkeit wegen sonst sehr bevorzugt werden. Die schon längst herrschende Geschäftslosigkeit und theilweise Einschränkung der Arbeitszeit bringt der Arbeiterklasse einen nur schwachen Verdienst, der kaum ausreichend ist, die theuren Lebensmittel zu beschaffen, und hierin liegt es, daß die Läger noch meist gefüllt sind und den Fabrikanten die Käufer fehlen. — In voigtländischen Weißwaaren fand nur einiger Umsatz in Gardinen statt; alle anderen Artikel zeigten sich fast ganz vernachlässigt. Wollene Strumpfwaaren fanden wenig Abnahme für schwere Waare. Phantasiestachen gingen etwas besser; im Ganzen aber zeigten sich die Fabrikanten höchst unzufrieden. Für baumwollene Strumpfwaaren fanden sich wenig Käufer, weshalb auch die Fabrikanten derselben unzufrieden waren und nur kurzen Aufenthalt nahmen.

Am vorigen Freitag ging die Lossprennung des letzten auf der Riesaer Elbbrücke auf Riesaer Seite noch auf den zwei Pfeilern hängenden 90 Meter langen Gitterwerks glücklich vor sich. Ueber die großartige Sprengung selbst berichtet man aus Dresden: Schon mehrere Tage ward die Lossprennung des auf der Riesaer Elbbrücke auf Riesaer Seite noch auf den zwei Pfeilern hängenden, 90 Meter langen Gitterwerkes vorbereitet; es wurden die Vorbereitungen aber im Stillen betrieben und die Stunde der Ausführung geheim gehalten, um ein Anhäufen großer Menschenmassen zu verhüten. Es handelte sich darum, das mächtige Stück Gitterwerk, welches nur noch mit seinen äußersten Enden auf den beiden Pfeilern ruhte, aber bereits ganz bedeutend zur Seite hing, mit einem Schlag aus seiner unhaltbaren Position zu befreien und hinab in das Flußbett zu schleudern, um oben Raum zu anderen und wichtigen Arbeiten zu gewinnen. Zu dem angegebenen Zweck waren in die beiden betreffenden Pfeiler zwei Dynamitfüllungen im Gesamtgewicht von 36 Kilo versenkt worden und Freitag Vormittag 11 Uhr 10 Minuten erscholl das Signal, welches den zündenden Funken verkündete, der die Patronen in ihre verheerende Wirkung setzen sollte. Es geht vor einem solchen Moment gewiß durch jedes Zuschauenden Brust eine eigene Wellenbewegung; nicht nur, daß man der Befürchtung nicht leicht Herr wird, es könne trotz der angewandten Vorsichtsmaßregeln irgendwie ein Unglück entstehen, es bleibt auch ein eigenthümliches Gefühl, wenn man vor dem Augenblick steht, in welchem eine so gefürchtete Miesenkraft sich imponirend äußern soll. Die großartige Sprengung verlief auf die günstigste Weise. Ein dumpfes Rollen kündete die Explosion an, dann erschütterte die Luft ein gewaltiges Getöse, Dampf, Geröll und Staub wirbelte in die Höhe und majestätisch sank der große Eisenkörper in die Fluthen, die schäumend und tosend hoch aufspritzten und grollend den harten Gast empfingen. Der Anblick dieses gewaltigen Experimentes war wohl des Zuschauens werth. Ueberdies ist die Sprengung so glücklich vor sich gegangen, daß die stehengebliebenen Pfeilerstumpfen vollkommen festgegründet geblieben sind, so daß man auf diesen Grundlagen, unter Mitbenutzung der noch stehengebliebenen alten Brückenpfeiler, eine hölzerne Interimsbrücke wird unbedenklich auflegen können. Der Gitterwerkskoloss, der stellenweise hoch aus dem Wasser ragt, wird nun in der Elbe bequem zu zerstören sein.

In Rothwein stürzte am Sonnabend Abend, kurz nach 7 Uhr und nachdem die Arbeiter die letzte Arbeit daran beendet hatten und kaum herabgestiegen waren, die neuerbaute, einige 60 Ellen hohe Dampfesse des Etablissements des Schmiedemeisters und Achsenfabrikant Wolf bis auf die halbe Höhe zusammen. Der Sturz hatte die Richtung nach dem auch selbigen Tag erst gerichteten, 10 Meter entfernten Fabrikgebäude

genommen und Sparwerk, Dachstuhl und Balken beim Durchschlagen wie dünne Stäbchen zertrümmert, den steinernen Bogen über der Einfahrt in Atome zertrümmert. Menschenleben sind nicht zu beklagen, was, wenn die Katastrophe ½ Stunde früher eintrat, fast unvermeidlich gewesen wäre. Die Ursachen des Einsturzes sind noch unermittelt, mögen aber wohl in der Gründung der Esse auf tiefliegendem Wiesenboden zu suchen sein.

Die Leipziger Polytechnische Gesellschaft veranstaltet am 16. Mai d. J. im Parterresale des Schützenhauses zu Leipzig ein öffentliches Nähmaschinen-Concurrenz-Nähen, an welchem sich auswärtige Fabrikanten oder deren Vertreter betheiligen können. Zur Concurrenz werden nur Familien-Nähmaschinen, gleichviel welchen Systems, zugelassen. Die von den Preisrichtern als vorzüglich anerkannten Systeme werden durch Medaillen und Diplome ausgezeichnet.

## Tagesgeschichte.

### Deutsches Reich.

Der Kaiser hat an den russischen Staatsrath von Grimm, der von Wiesbaden aus ein Erinnerungsgedicht zum 10. März — zum 100jährigen Geburtstag der Mutter des Kaisers, der unvergesslichen Königin Luise — überliefert hatte, einen Brief gerichtet, dem wir folgende Stellen entnehmen: „Es ist für mich eine neue Gnade des Himmels gewesen, diesen Erinnerungstag erleben zu haben, wo nach 100 Jahren ein Dankgebet einer ganzen Nation, kann man sagen, zum Himmel stieg, und diese Königin geschenkt zu haben. Von Generation zu Generation hat und wird sich das Bild meiner Mutter vererben, wie ihre Tugenden, ihr festes Vertrauen auf Gottes Gerechtigkeit, ihre Liebe zum preussischen und deutschen Volke stets unter allen Wechseln gleich leuchtend dastand — wenn sie auch die Erfüllung des Gehofften nicht erleben sollte! In meiner Kindheit und Jugend verstand ich noch nicht, was sie ahnte, und dennoch hat Gott in seiner Gnade mich ausersehen, diese Ahnung zu erfüllen, als ich kaum noch eine Ahnung hatte, was sich ereignen sollte! Klar ist es, wie Gott sich Seine Werkzeuge wählt, um Seinen Willen zu erfüllen. Und das löst die tiefste Demuth mit dem tiefsten Dank ein!“

Zu den am 11. Mai vor dem Staatsgerichtshof in Berlin beginnenden Verhandlungen gegen den Grafen Arnim wegen Landesverrats sind mehrere Personen von Paris als Zeugen citirt worden, darunter auch Graf Guido Hentel von Donnersmarck.

\* Berlin, 4. Mai. In der Erwartung der Zusammenkunft der drei Reichskanzler Bismarck, Gortschakoff und Andrassy hieselbst ruht zwar nicht die Entwicklung der orientalistischen Frage auf dem Kriegsschauplatz in der Herzegowina, Bosnien etc., aber doch am grünen Diplomatentische. Man kann also in der ersten Hälfte des Monats Mai, von dem es heuer im Liebe wieder heißen kann:

„Im wunderschönen Monat Mai,  
Als alle Knospen sprangen,  
Da blühten die Nasen rosenroth  
Und veilchenblau die Wangen“.

wenigstens ruhig schlafen. Uns gute Reichsbürger wird auch der Trommelwirbel in späteren Tagen noch nicht schrecken, höchstens, wenn wir in der Gegend des Kreuzberges wohnen, im Schlaf in den Tag hinein hindern. Dort finden nämlich die täglichen militärischen Übungen der Artillerie, Reiter und Fußsoldaten statt, welchen eine große Anzahl Zuschauer beiwohnt, die sich an dem Kanonenschuss und an dem Feuer der Mausergewehre der trefflich geschulten Fußtruppe ebenso wie an den geschickten Bewegungen der Reiter ergötzt. Diese Kriegerchaaren lösen alles Vertrauen für den Fall des Krie-

ges ein, aber an den denkt ja niemand, und selbst der gewaltige Reichskanzler vorläufig sicher nur insofern, als er die Reibung der beiden unter sich feindlichen russischen und österreichischen Elemente im Auge hat. Graf Andrassy hat hier mit den beiden untereinander befreundeten Diplomaten Bismarck und Gortschakoff einen eigenen Stand. Er, der 1849 von der Russenhilfe aus Ungarn vertrieben, nur mit genauer Noth dem Tode durch den Strang entging, ist zwar von altem Adel und auch nicht jüngster diplomatischer Schule, allein immerhin seinen Collegen gegenüber eine Art Eindringling. Da hätte der ehemalige österreichisch-ungarische Reichskanzler Graf von Beust allerdings eine ganz andere Rolle als Dritter gespielt. Ob eine glücklichere? Die Frage ist wohl müßig, nachdem er nun einmal beseitigt ist, und überdies die „Nachwelt“ dem geschickten diplomatischen „Nimen“ keine Kränze zu flechten bereit ist.

Nach der neuen Post- und Telegraphenorganisation sind gegenwärtig 40 Oberpost-Directionen in Wirksamkeit, wovon 28 in Preußen und 12 außerhalb Preußens, nämlich (alphabetisch geordnet) in Aachen, Arnberg, Berlin, Braunschweig, Bremen, Bromberg, Breslau, Carlsruhe, Cassel, Coblenz, Cöslin, Constanz, Danzig, Darmstadt, Dresden, Düsseldorf, Erfurt, Frankfurt a. M., Frankfurt a. O., Gumbinnen, Halle, Hamburg, Hannover, Kiel, Köln, Königsberg, Leipzig, Liegnitz, Magdeburg, Metz, Minden, Münster, Oldenburg, Oppeln, Posen, Potsdam, Schwerin, Stettin, Straßburg, Trier.

Der Polizeipräsident v. Madai ist aus Paris, wo er glänzende Aufnahme gefunden, nach Berlin zurückgekehrt.

Silberthaler müssen zur Zeit bekanntlich noch in jeder Höhe in Zahlung genommen werden. Dagegen ist darauf aufmerksam zu machen, daß die Reichsilbermünzen (5-Mark-, 1-Mark- und 50-Pfennigstücke) nur bis zu dem Betrage von 20 Mark Zahlungsmittel sind.

Bei den Pferden der Artillerie und des Fuhrwesens werden die Pferdebesitzer eingeführt, die ein Mecklenburger Ingenieur Fehrman erfunden hat. Sie bestehen aus einem mit Kautschukringen gefüllten Eisen-Cylinder und erleichtern durch ihre Einfügung zwischen den Strängen und dem Zugseil das Anziehen und mildern die Rückwirkung der Stöße. Die Pferde werden um 20 Proc. dadurch entlastet.

### England.

In der gesammten englischen Presse spricht sich die Hoffnung aus, daß aus der Minister-Zusammenkunft in Berlin eine friedliche Lösung der orientalistischen Frage hervorgehen werde.

Der deutsche Kaiser hat durch den deutschen Botschafter in London dem Pfarrer White von St. Mary auf den Scilly-Inseln und mehreren anderen Personen auf den Inseln Geschenke übermitteln lassen „in dankbarer Anerkennung der Güte, welche sie Deutschen beim Untergang des Schiller (7. Mai 1875) gezeigt haben“.

### Türkei.

Die Zustände werden immer unhaltbarer und lassen ein energisches Eingreifen der europäischen Großmächte immer mehr als nothwendig erscheinen. Am vorigen Sonnabend in Salonichi (Rumelien) ausgebrochene Unruhen, bei welchen die muhamedanische Bevölkerung den deutschen und den französischen Consul ermordete, sind an und für sich geeignet, neue Beunruhigungen bei dem bekannten Fanatismus der Muhamedaner hervorzurufen. Ueber das bedauerliche Ereigniß selbst liegen bis jetzt folgende Nachrichten vor: Ein bulgarisches Mädchen wollte zum Islam übertreten. Einige Personen christlicher Religion wollten, um dies zu hindern, das Mädchen auf Anstiften des amerikanischen Consuls den Muselmännern mit Gewalt entreißen.

Der französische... welche in... fanatisirten... Gouverneur... Eingang... beiden... Deutschland... in Gemein... fort die... den Sch... leitung... Der Groß... forderten... Behörden... Christen... lich. Der... Adjutante... und Fran... Vorfall u... der Schul... sches Krie... nach Sala... Beamten... sularbeam... kreuzende... sofort vo... Die Cabi... derten gl... Gewässer... Ein in... jezt in... die Nach... in den... unwahr... tretende... melweit... den sei.

In de... will man... schau be... höher hä... 50,000... hängen... schlagung... theuren... zusammen... für die... Madame... Trinkgeld... die jezt... anders... jezt eine... Entschädi... und Ehr... Doppelte... welcher... der Hero... verweige... daß ein... um die... ten. De... Doll. fest... ten arm... nor hatt... ten und... Kosten d... Der Prä... die Kon... erhielten... Monaten... leistung... Die S... delphia... veransch... den 15... das Ein... die Aus... und es... die Wel... nehmen... Man